

29.09.2008 20:30 Uhr | 22x gelesen



## "Man muss diese Kröte schlucken"

**Berlin (DK) Die US-Finanzmarktkrise überrollt Europa. In einer beispiellosen Aktion müssen Bund und Banken dem angeschlagenen Immobilienfinanzierer Hypo Real Estate zu Hilfe eilen. Den deutschen Steuerzahler könnte die Rettungsaktion bis zu 26,6 Mrd. Euro kosten. Über die Bürgschaft des Bundes und mögliche Wege zur Bewältigung der Finanzmarktkrise sprach unser Berliner Korrespondent Christoph Slangen mit dem Würzburger Wirtschaftswissenschaftler und Mitglied des Sachverständigenrates zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, Peter Bofinger.**

Der Bund springt mit einer Bürgschaft in Milliardenhöhe der Hypo Real Estate zur Seite. Ein notwendiger Schritt

Peter Bofinger: Ja, ich halte es für richtig. Denn es ist wichtig, dass klar ist: Das Geld bei deutschen Banken ist sicher. Diese Gewissheit benötigen alle Investoren, ob Banken, Versicherungen, aber auch Privatleute. Der Staat hat breite Schultern, mit denen er auch große Verluste tragen kann. Deshalb muss man sich keine Sorgen um die Stabilität des deutschen Finanzsystems machen.

Wenn die Bürgschaft in Anspruch genommen werden muss, ist das Ziel eines Bundeshaushalts ohne neue Schulden im Jahr 2011 nicht mehr zu erreichen, oder doch

Bofinger: Es gibt Situationen, in denen man andere Prioritäten setzen muss. Man muss diese Kröte schlucken. Niemand wäre damit gedient, wenn Finanzminister Peer Steinbrück jetzt sagt, er gebe keinen Euro, weil er 2011 einen ausgeglichenen Haushalt erreichen will. Die Konsequenz könnte sein, dass bei einer massiven Finanzkrise auch die deutsche Wirtschaft erheblich abgebremst wird. Der Haushalt 2011 würde dann noch viel schlechter aussehen.

Aber werden so nicht die Verluste den Steuerzahlern aufgebürdet, während die Gewinne privat bleiben

Bofinger: Die privaten Eigentümer haben auch erheblich geblutet. Die gesamten Bank-Aktien sind eingebrochen. Manche Titel sind nahezu wertlos geworden.

Was kann unternommen werden, um die Finanzmärkte zu stabilisieren

Bofinger: Die Europäische Zentralbank ist gefragt. Sie versorgt die Banken zwar mit Liquidität, aber sie gibt dieses Geld nur zu sehr hohen Kosten weiter. Die EZB hat einen Leitzins von 4,25 Prozent. Wenn die Banken Geld wollen, mussten sie der EZB zuletzt 4,78 Prozent bezahlen. Die EZB hat die Refinanzierung der Banken in den letzten Wochen verteuert. Das passt nicht in die Landschaft. Die einfachste Form, den Banken zu helfen, ist die Verbilligung der

Finanzierung.

Was wäre ein angemessener Zinssatz

Bofinger: Es wäre ein großer Fortschritt, wenn die Banken nur den Leitzins von 4,25 Prozent zahlen müssten. Meine Präferenz wäre eine Senkung des Leitzinses auf 3,75 Prozent. Auch die Banken sollten dann nur so viel bezahlen. Das wäre eine große Entlastung, die von der EZB einfach bewerkstelligt werden könnte.

Werden weitere deutsche Banken in Schieflage geraten

Bofinger: Da kann man keine Prognosen abgeben. Das Wichtige ist, dass der Staat das Potenzial hat, das Bankensystem stabil zu halten, was auch immer geschieht. In Europa sollte man überlegen, ob der Staat den Banken die Hypotheken und Wertpapiere nicht besser abkauft wie das in den USA geschieht. Die Banken wären ihre Risikokredite los, der Staat könnte längerfristig davon womöglich profitieren.

Was kann getan werden, wenn die Finanzmarktkrise zur Krise der Wirtschaft insgesamt wird

Bofinger: Mit Steuerschecks – 125 Euro für jeden Bürger – sollte der Staat Anfang 2009 einen Wachstumsimpuls geben. Das würde zehn Milliarden Euro kosten. Den Haushalten, die durch teure Energiepreise belastet sind, könnte so geholfen werden. Langfristig müsste man über Konjunkturprogramme nachdenken, falls die Wirtschaft einbricht. Die USA fallen jedenfalls als Wachstumslokomotive aus.

*Donaukurier*

### Kommentare

 = Kommentar melden

Dieser Artikel wurde noch nicht kommentiert.

---

Um Artikel kommentieren zu können, müssen Sie eingeloggt sein.  
[Jetzt kostenlos Community-Mitglied werden und mitmachen!](#)

**Benutzername**

**Passwort**

Login

Noch keinen Zugang?  
Jetzt kostenlos registrieren!

Anmeldung über Cookie merken

### Weitere Themen

---

- [» Vom Trainee zum Vorstand](#)
  - [» Aha-Effekt auf internationaler Plattform](#)
  - [» Millioneninvestition](#)
  - [» Teurer Kunstdünger](#)
  - [» Schleef geht in den Ruhestand](#)
  - [» Büchsen sind nicht immer Dosen](#)
  - [» "Ich bin ein Papiermensch"](#)
  - [» Bayerns Kreditgenossen kommen voran](#)
  - [» Gallus fordert reduzierten Mehrwertsteuersatz](#)
  - [» "Katastrophe" für Karmann](#)
- 

URL: <http://www.donaukurier.de/nachrichten/wirtschaft/lokalewirtschaft/art1735,1947656>